

1420 /J  
26. Sep. 2007

## Anfrage

der Abgeordneten Dr. Andrea Eder-Gitschthaler  
Kolleginnen und Kollegen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend den angekündigten Stellenabbau

Nachdem der Verteidigungsminister Mitte August massive Personaleinsparungen angekündigt hat - bis 2010/2011 sollen an die 20 % der Planstellen abgebaut werden – ist die Unsicherheit bei den Betroffenen selbstverständlich groß. Zudem stellt sich auch die Frage wie Einsparungen dieser Größenordnung überhaupt zu bewerkstelligen und mit sozialer Kompetenz in Einklang zu bringen sind.

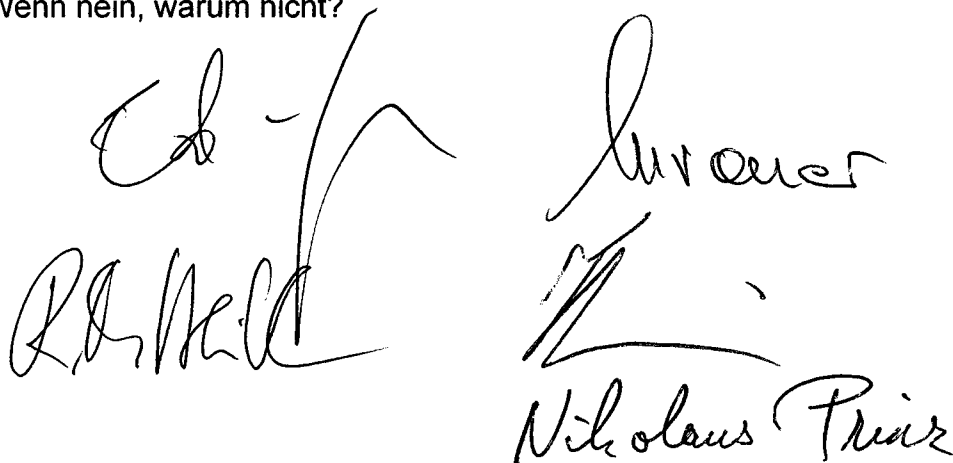
Von Interesse sind weiters die vom Bundesminister für Landesverteidigung angeführten „mit der Personalvertretung ausverhandelten Sozialpläne“, wie er im ORF-Mittagsjournal vom 20. August 2007 mitgeteilt hat. Diese sollten laut Verteidigungsminister „geschärft werden in Zukunft, dass man zu gewissen Konditionen früher in Pension gehen kann.“ Oder bezieht sich der Verteidigungsminister auf die von seinem Vorgänger Günther Platter am 29. September 2004 abgeschlossene Vereinbarung mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, die neben einer ausdrücklich vereinbarten sozialpartnerschaftlichen Einbindung der Dienstnehmervertretungen in den gesamten Reformprozess eine dienstnehmerfreundliche Vorgangsweise bei notwendigen Personalmaßnahmen sicherstellen sollte und weiters zum Inhalt hatte, dass den Planungen der Reform des österreichischen Bundesheeres keine Auflösungen von Dienstverhältnissen zugrunde zu legen sind.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

### Anfrage:

- 1) Wie kann ein Personalabbau dieser Größenordnung überhaupt durchgeführt werden?
- 2) Wird es eine Kündigungswelle geben oder denkt man an Frühpensionierungen?
- 3) Wie sehen die Pläne konkret aus und wo genau sollen Planstellen abgebaut werden?
- 4) Welche Personaleinsparungen sind speziell für das Bundesland Salzburg vorgesehen?
- 5) Mit welchen Auswirkungen werden einzelne Kasernen etwa die Schwarzenberg-Kaserne in Wals-Siezenheim oder die Kaserne Tamsweg zu rechnen haben?
- 6) Welche „mit der Personalvertretung ausverhandelten Sozialpläne“ haben Sie in dem Interview im ORF-Mittagsjournal am 20.08.2007 gemeint?

- 7) Sind Sie mit der Personalvertretung und der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst bereits wegen der Sozialpläne in Kontakt?  
Wenn ja, welche Ergebnisse haben diese Gespräche erbracht?  
Wenn nein, wann werden Sie einen diesbezüglichen Kontakt aufnehmen?
- 8) Welche Regelungen schlagen Sie vor, damit man – so wie Sie Sie im ORF-Mittagsjournal am 20. August 2007 ausgesagt haben „zu gewissen Konditionen früher in Pension gehen kann“?
- 9) Haben Sie darüber bereits mit der Personalvertretung oder der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Gespräche aufgenommen?  
Wenn ja, welche Ergebnisse haben diese gezeitigt?  
Wenn nein, wann werden Sie Gespräche aufnehmen?
- 10) Stehen Sie nach wie vor zu der von Ihrem Vorgänger Günther Platter am 29. September 2004 mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst abgeschlossenen Vereinbarung?  
Wenn nein, in welchen Teilen werden Sie dieser Vereinbarung nicht nachkommen?
- 11) Was werden Sie unternehmen, um das mit 1. Juli 2008 auslaufende Sozialpaket zu verlängern?
- 12) Ist aus Ihrer Sicht eine Verlängerung anzustreben und notwendig?  
Wenn nein, warum nicht?



The image shows two columns of handwritten signatures. The left column contains two signatures, with the top one being a large, stylized 'E' and the bottom one being a more complex, cursive signature. The right column contains two signatures, with the top one being a cursive signature that appears to be 'Lurauer' and the bottom one being a signature that reads 'Nikolaus Pirner'.